

Jahrestagung 2020

Fährten. Mensch-Tier-Verhältnisse in Reflexionen des Exils

Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung e.V. 2020
in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Exilbibliothek
im Literaturhaus Wien und der Gesellschaft der Freunde
der Österreichischen Exilbibliothek

Termin: Do. 22. – Sa. 24. Oktober 2020

Wegen der aktuellen und weiterhin zu erwartenden Reise- und Veranstaltungsverordnungen aufgrund der Corona-Pandemie findet die Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung 2020 online statt.

Dankenswerter Weise haben sich die Vortragenden bereit erklärt, ihre Beiträge in der einen oder anderen Form in diesem Format zu präsentieren. Wir hoffen auf reges Interesse auch von Seiten der BesucherInnen.

Details zu Programm, Anmeldemodalitäten etc. der Tagung und zum begleitenden Workshop für Dissertierende finden Sie ab Anfang September 2020 unter: www.exilbibliothek.wien

Seit einigen Jahren befragen interdisziplinäre Studien das überlieferte dichotome Mensch-Tier-Verhältnis. Neuere Forschungsschwerpunkte wie die des Netzwerkes Cultural and Literary Animal Studies versuchen unterschiedliche Aspekte des Mensch-Tier-Verhältnisses in Gesellschaft und Kulturgeschichte interdisziplinär produktiv zu machen.

Die Fragestellungen und Ergebnisse dieser aktuellen Debatten sollen in diese Tagung für die Exilforschung aufgenommen werden. Auch die Geschichte von ExilantInnen steht konkret oder metaphorisch in Verbindung mit „dem Tier“ bzw. den Tieren und macht sich auf vielen Ebenen der Lebenswirklichkeit oder der künstlerischen Verarbeitung der Exilsituation bemerkbar.

Diese Einschätzung wird nicht nur durch die Menge der unterschiedlichen historischen, künstlerischen und autobiografischen Quellen gestützt, sondern auch durch die Bedeutung, die die Dokumente der Thematik vielfach beimessen. Die Perspektive auf das Verhältnis von Vertriebenen bzw. Flüchtenden und realen / imaginären Tieren unter dem Vorzeichen des Exils hat eine existentielle, psychologische und ethische, eine politische, rechtliche, sozial- und mentalitätsgeschichtliche, eine ideologiekritische, kulturelle und künstlerisch-ästhetische Relevanz.

Das Spektrum der Themen, die das Mensch-Tier-Verhältnis und die Rolle „des Tieres“ bzw. der Tiere im Exilzusammenhang beleuchten, umfasst viele Facetten und nimmt klassische Fragestellungen der Exilforschung mit auf, etwa Ausgrenzung, Enteignung, Fluchtbedingungen, Widerstand, Existenzgrundlagen und Assimilation.

Die Beiträge der interdisziplinären Tagung fragen nach der Ausprägung des Mensch-Tier-Verhältnisses in der nationalsozialistischen Propaganda und nach der Funktion des Tier-Konstrukts für politische und philosophische Konzeptionen von Humanismus und Menschenrechten. Tiere werden als reale Gefährten der Flucht und Akteure der Migration bzw. in ihrer Funktion als Existenzgrundlage im Exil gezeigt

(Berufsfelder). In autobiografischen Reflexionen des Exils fungieren Tiere als Chiffren der Identitätsverhandlung. In ästhetischen und medialen Repräsentationen erscheinen sie als poetologische Reflexionsfiguren. Ein Teil der Vorträge widmet sich den Tieren in den Künsten des Exils: Literatur, Malerei, Fotografie, Film, das Thema wird aber auch aus der Perspektive von Psychoanalyse oder Kulturwissenschaft reflektiert.

Kontakt:

Veronika Zwirger

Leiterin der Österreichischen Exilbibliothek im Literaturhaus

Seidengasse 13 | 1070 Wien | Österreich

Tel. +43 1 5262044-39 | Fax +43 1 5262044-30

exilbibliothek@literaturhaus.at | www.literaturhaus.at | www.exilbibliothek.wien